

Was in norddeutschen Studienseminaren gerade so abgeht

Beitrag von „Moebius“ vom 25. Juli 2023 14:00

[Zitat von sky](#)

Gerne doch ...

...

Auch wenn ich das Gefühl habe, dass dein Beitrag eher von persönlichen Frust als von Tatsachen geprägt ist:

Ich habe schon häufiger geschrieben, dass es beim Beruf des Lehrers eine extrem große Spanne gibt, sowohl was Arbeitsbelastung als auch was Arbeitseinsatz betrifft. Natürlich gibt es auch einzelne extreme Fälle (in beide Richtungen).

Im allgemein realistischen Spektrum bewegt sich das, was du schilderst, nicht. Es kann höchstens vorkommen, wenn die Schule extrem schlecht geführt wird und sich sowohl der Schulleiter nicht um Recht und Gesetz schert und es gleichzeitig Eltern und Schülern egal ist. (Und tatsächlich würde ich dir in einem Punkt zustimmen: diese Konstellation kann am ehesten in der BBS eintreten.)

Es gibt sicher solche Fälle, sie sind aber keine Basis, auf der man seinen Weg in den Beruf planen kann.

Auch in der freien Wirtschaft habe ich schon Menschen kennen gelernt, die sich damit gebrüstet haben, dass sie ihre Aufgabe selbständig weitestgehend automatisiert haben und jetzt 7 von 8 Stunden täglich bezahlt Netflix gucken (EDV-Arbeiten im Homeoffice). Auch das taugt nicht als repräsentative Diskussionsgrundlage über die Bedingungen in einem Beruf.